

auf dem Zuge erlegt worden. Reichling nennt sie einen äußerst seltenen Durchzügler und führt nur 3 erlegte Stücke an, 1890 bei Anholt, am 4. 5. 1898 bei Bocholt, am 15. 9. 1901 bei Laer, Kr. Steinfurt. Dann trat anscheinend eine lange Pause ein, bis Söding am 23. 9. 1950 eine Pfuhschnepfe am Halterner Stausee feststellte und wahrscheinlich dieselbe am 30. 9. dort antraf.

Beitrag zur Pilzflora des Naturschutzgebietes „Bruchhauser Steine“ *)

A. Runge, Münster

Als Grundlage für nachfolgende Zeilen dient eine einmalige fünf-stündige Begehung des Naturschutzgebietes am 9. Oktober 1956. Somit konnte nur ein kleiner Teil der an den Bruchhauser Steinen tatsächlich vorkommenden Pilzarten erfaßt werden. Auch läßt die



Phot. Hellmund

Der 721 m hohe Istenberg mit den Bruchhauser Steinen

*) Für die freundliche Durchsicht des Manuskriptes sage ich Herrn Dr. H. Jahn, Recklinghausen, herzlichen Dank.

Artenliste sehr deutlich die 1956 in weiten Waldgebieten Westfalens herrschende Pilzarmut erkennen.

Das Naturschutzgebiet (Höhenlage 440 m bis 756 m NN; Größe 75,2 ha) gliedert sich in mehrere Fichtenparzellen, Buchenhochwald-Bestände, die 4 großen Felsen und eine Weide. Den geologischen Untergrund bildet vorwiegend saures, mitteldevonisches Gestein. Die Felsen und Blöcke bestehen aus Quarzporphyr.

Die Pilzflora der Fichtenforsten zeichnete sich am Untersuchungstage durch eine auffallend große Zahl von Pilzkörpern überhaupt, aber durch eine verhältnismäßig geringe Zahl verschiedener Pilzarten aus. Auf weite Strecken hin brachte fast jeder Quadratmeter der Bodenoberfläche Pilze hervor. Dabei bestimmten eindeutig der Weißmilchende Helmling, *Mycena galopoda*, und der Geriefte Trichterling, *Clitocybe vibecina*, den Pilzaspekt. Den Charaktertäubling unserer Fichtenforsten, den Ocktäubling, *Russula ochroleuca*, sah ich nur in einer einzigen Gruppe.

Im Buchenhochwald herrschte am Begehungstage eine überraschend große Pilzarmut, obgleich die Zahl der verschiedenen Pilzarten größer als die der in den Fichtenforsten angetroffenen war.

Als einzige gemeinsame Art im Fichtenforst und im Buchenhochwald trat — sicherlich nur zufällig — am Untersuchungstage der Amianth-Körnchenschirmling, *Cystoderma amianthina*, auf. Im übrigen ergab sich auffallenderweise eine abweichende Artenliste in beiden Waldformationen. Dies ist bei den holzbewohnenden Pilzen durchaus verständlich, denn sie scheiden sich mit Ausnahme des Blauenden Porlings, *Tyromyces caesius*, in Nadel- und Laubholzbewohner. Für die bodenbewohnenden Pilze dürfte die Artentrennung wahrscheinlich als ein Zufallsergebnis der einmaligen Begehung zu werten sein.

Artenverzeichnis

Im Fichtenwald gefundene Pilze:

1. *Calocera viscosa* Pers., Klebriger Hörnling: an zahlreichen Fichtenstümpfen und -wurzeln.
2. *Phallus impudicus* L., Gemeine Stinkmorchel: zahlreiche Exemplare in allen Altersstadien.
3. *Stereum sanguinolentum* A. et S., Blutender Schichtpilz: mehrfach an Fichtenstümpfen und -ästen.
4. *Tyromyces stipticus* Pers., Bitterer Porling: 1 × an einem Fichtenstumpf.
5. *Tyromyces caesius* Schrad., Blauer Porling: an mehreren Fichtenstümpfen.
6. *Fomes annosus* Fr., Wurzel-Porling: an zahlreichen Stümpfen, auch am Grunde lebender Fichten.
7. *Lenzites saepiaria* Wulf., Zaunblättling: an wenigen Fichtenstümpfen.
8. *Lactarius rufus* Scop. ex Fr., Rotbrauner Milchling: 1 Trupp.



Phot. Hellmund

Zaunblättling (*Lenzites saepiaria*) auf einem Fichtenstumpf

9. *Russula ochroleuca* (Pers.) Fr., Ockertäubling: 1 Trupp.
10. *Mycena galopoda* (Pers. ex Fr.) Quél., Weißmilchender Helmling: der Massenpilz sämtlicher Fichtenbestände.
11. *Clitocybe vibecina* (Fr.) Quél., Geriefter Trichterling: sehr verbreitet mit zahlreichen Stücken im gesamten Fichtenwald. Zahlenmäßig wohl geringer als *Mycena galopoda*, aber durch seine Größe doch auffallender als diese.
12. *Marasmius perforans* (Holm. ex Fr.) Sing., Nadel-Schwindling: mehrfach auf Fichtennadeln.
13. *Collybia maculata* (Alb. et Schw. ex Fr.) Quél., Gefleckter Rübbling: 1 Trupp in der Nadelstreu.
14. *Amanita rubescens* (Pers. ex Fr.) Gray, Perlpilz: 1 Exemplar am Waldrand in Straßennähe.
15. *Cystoderma amianthinum* (Scop. ex Fr.) Fay., Amianth-Körnchenschirmling: mehrfach in der Nadelstreu.
16. *Nematoloma capnoides* (Fr.) Karst., Graublättriger Schwefelkopf: an zahlreichen Fichtenstümpfen, auch mehrmals auf Fichtenwurzeln.

Nicht näher bestimmen konnte ich einen mehrfach auftretenden Ritterling, der nach Moser in die Gruppe der *Atrosquamosae* Kühn. (Erdritterlinge) einzuordnen ist.

Im Buchenwald angetroffene Arten:

1. *Coryne sarcoides* Jacq., Fleischroter Gallertbecher: mehrfach auf Buchenstümpfen.
2. *Xylaria hypoxylon* L., Geweihartige Kernkeule: häufig auf Stümpfen und toten Ästen der Buche.
3. *Stereum hirsutum* Willd., Zottiger Schichtpilz: einmal an einem toten Buchenast.
4. *Bjerkandera adusta* Willd., Angebrannter Porling: mehrfach an Buchenstümpfen.
5. *Trametes gibbosus* Pers., Gebuckelter Porling: einmal an einem Buchenstumpf.
6. *Ganoderma applanatum* Pers., Flacher Porling: einmal mit Zitzengallen auf der Unterseite an einem Buchenstumpf.
7. *Coriolus versicolor* L., Schmetterlingsporling: ziemlich häufig.
8. *Daedalea quercina* L., Eichenwirrling: einmal an einem Eichenstumpf.
9. *Russula emetica* Fr., Speitäubling: einige Stücke der Buchenwaldform gefunden.
10. *Clitocybe nebularis* (Batsch ex Fr.) Quél., Nebelgrauer Trichterling: 2 Stücke an einer Stelle unter Eichen.
11. *Rhodopaxillus nudus* (Fr. ex Bull.) Maire, Violetter Rötleritterling: zwei sehr alte Stücke.
12. *Laccaria amethystina* (Bolt. ex Fr.) Berk. u. Br., Amethyst-Bläuling: 2 einzelne Stücke gefunden.
13. *Armillaria mellea* Vahl., Hallimasch: zwei ganz alte Exemplare.
14. *Panellus stipticus* (Bull. ex Fr.) Karst, Eichenknäuling: einige Male an Eichen- und Buchenstümpfen.
15. *Mycena galericulata* (Scop. ex Fr.) Quél., Rosablättriger Helmring: einmal am Grunde einer lebenden Eiche.
16. *Amanita fulva* (Bull. ex Fr.) Quél., Scheidenstreifling (braune Form): ein Stück unter Eichen in Nachbarschaft der Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*).
17. *Cystoderma amianthinum* (Scop. ex Fr.) Fay., Amianth-Körnchenschirmling: wenige Stücke.
18. *Hebeloma crustuliniforme* (Bull. ex Fr.) Quél., Tongrauer Fälbling: ca. 4 Stücke an mehreren Stellen.
19. *Pholiota mutabilis* Schaeff., Stockschwämmchen: häufig auf Buchenstümpfen.
20. *Hypholoma hydrophilum* Bull., Brauner Saumpilz: zweimal auf Buchenstümpfen gefunden.
21. *Nematoloma sublaticium* (Fr.) Karst., Ziegelroter Schwefelkopf: zweimal auf Buchenstümpfen angetroffen.

Literatur:

J a h n , H.: Pilze rundum. Park-Verlag Hamburg. 1949.

M o s e r , M.: Blätter- und Bauchpilze. 2. Aufl., Verl. Gustav Fischer, Stuttgart, 1955.